

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten June Tomiak (GRÜNE)**

vom 23. März 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. März 2026)

zum Thema:

**Rote Listen für Pflanzen und Pilze**

und **Antwort** vom 2. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. April 2026)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25 628**  
**vom 23. März 2026**  
**über Rote Listen für Pflanzen und Pilze**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Wenn nicht anders explizit angegeben, bitte alle Fragen für folgende Rote Listen und Gesamtartenlisten von Berlin beantworten:

- etablierte Farn- und Blütenpflanzen
- Moose (Bryophyta)
- Flechten (Lichenes)
- Röhrlinge s. l. (Boletales)
- flechtenbewohnenden (lichenicolen) Pilze
- Brandpilze (Ustilaginales)
- Blätterpilze (Agaricales p. p. exkl. Russulaceae und aller Gattungen ohne lamellenbildende Pilze)
- Armleuchteralgen (Characeae)
- limnischen Rotalgen (Rhodophyta) und Braunalgen (Phaeophyceae)
- Schleimpilze (Myxomycetes inkl. Ceratiomyxomycetes)

Frage 1:

Wann kann jeweils mit der Aktualisierung/Fortschreibung der oben genannten Roten Listen und Gesamtartenlisten gerechnet werden und wie ist der derzeitige Bearbeitungsstand? Bitte vermerken Sie ebenso, aus welchem Jahr die aktuelle Version der Roten Liste stammt. Bitte für jede Rote Liste jeweils einzeln angeben.

- a) Falls die Erstellung einer oder mehrerer Roter Listen für 2026 geplant ist, bitte angeben, welche. Bitte zudem dafür zur Verfügung stehende finanzielle Mittel inklusive Haushaltstitel angeben.

Antwort zu 1:

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Bearbeitungsstand und Erscheinungsjahr der jeweiligen Roten Liste, die Spalte *Anmerkungen* enthält ergänzende Angaben. Hinsichtlich der Fortschreibung können derzeit keine exakteren Zeitangaben erfolgen (dazu ausführlich siehe Erläuterungen in Drucksache 19/25180).

Tabelle: Übersicht zu den Roten Listen der Pflanzen und Pilze

<b>Titel</b>	<b>Bearbeitungsstand/ Erscheinungsjahr</b>	<b>Anmerkungen</b>
Rote Liste und Gesamtartenliste der etablierten Farn- und Blütenpflanzen von Berlin	Jan. 2018/ 2018	Neue Untersuchungen sind für ausreichende Datenbasis notwendig. Umfang befindet sich in Klärung.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose (Bryophyta) von Berlin	Sept. 2016/ 2017	Notwendige Klärung, ob die Datenlage ausreicht.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Flechten (Lichenes) von Berlin	Apr. 2016/ 2017	Notwendige Klärung, ob die Datenlage ausreicht.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Röhrlinge s. l. (Boletales) von Berlin	Apr. 2016/ 2017	In Bearbeitung. Fertigstellung Ende 2026 erwartet.
Rote Liste und Gesamtartenliste der flechtenbewohnenden (lichenicolen) Pilze von Berlin	Mai 2016/ 2017	Notwendige Klärung, ob die Datenlage ausreicht.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Brandpilze (Ustilaginales) von Berlin	Dez. 2003/ 2005	Die damaligen AutorInnen stehen nicht mehr zur Verfügung. Ausführlich sh. Antwort zu Frage 2.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Blätterpilze (Agaricales p. p. exkl. Russulaceae und alle Gattungen ohne lamellenbildende Pilze	Sept. 2024/ 2025	Auf aktuellem Stand. Fortschreibung wird angestrebt für 2035.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Basidiomycota Teil 2 (Russulaceae und Nichtblätterpilze) von Berlin	-	Wird erstmalig erarbeitet. Fertigstellung Ende 2026 erwartet.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Armleuchteralgen (Characeae) von Berlin	Mai 2016/ 2017	Notwendige Klärung, ob die Datenlage ausreicht.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Rotalgen (Rhodophyta) und Braunalgen (Phaeophyceae) von Berlin	Jun. 2016/ 2017	Notwendige Klärung, ob die Datenlage ausreicht.
Rote Liste und Gesamtartenliste der Schleimpilze (Myxomycetes inkl. Ceratiomyxomycetes) von Berlin.	Dez. 2022/ 2023	Auf aktuellem Stand. Fortschreibung wird angestrebt für 2033.

Folgende Rote Listen werden momentan erarbeitet:

- Röhrlinge s. l. (Boleatales): Die Rote Liste und Gesamtartenliste der Röhrlinge wird derzeit erarbeitet (Frist: 15.12.2026), im Anschluss wird die redaktionelle Bearbeitung erfolgen.
- Nichtblätterpilze (Basidiomyceten): Die Rote Liste und Gesamtartenliste der Nichtblätterpilze wird derzeit erstmalig erarbeitet (Frist: 15.12.2026), im Anschluss wird die redaktionelle Bearbeitung erfolgen.
  
- Wildbienen (Anthophila): Die Rote Liste und Gesamtartenliste der Wildbienen befindet sich derzeit in Endredaktion und wird bis Ende des laufenden Monats veröffentlicht werden.
- Wespen (Aculeata part.): Die Rote Liste und Gesamtartenliste der Wespen wird derzeit erarbeitet (Frist: 15.12.2026), im Anschluss wird die redaktionelle Bearbeitung erfolgen.

Für die Finanzierung der Bearbeitung der Roten Listen werden für die Geschäftsstelle der Landesbeauftragten Haushaltsmittel in Kapitel 0750, Titel 42701 und Titel 54010 Unterkonto 214 eingestellt.

Frage 2:

Die Rote Liste und Gesamtartenliste der Brandpilze (Ustilaginales) von Berlin ist 2005 erschienen. Warum wurde diese Liste noch nicht aktualisiert? Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Erstellung dieser Liste? Wann wird diese aktualisiert erstellt und veröffentlicht? Bitte konkret zeitlich einordnen.

Antwort zu 2:

Die damaligen Autorinnen und Autoren stehen für eine Fortschreibung nicht mehr zur Verfügung. Es ist angedacht, eine Rote Liste zu den phytoparasitischen Pilzen Berlins erarbeiten zu lassen, wovon die Brandpilze eine Teilgruppe darstellen. Mögliche Autorinnen und Autoren stehen jedoch nicht vor 2028 zur Verfügung, zudem muss noch geprüft werden, ob ausreichend Daten zur Verfügung stehen.

Frage 3:

In Drucksache 19 / 25 180 steht, dass für die Erstellung bzw. Fortschreibung Roter Listen unter anderem eine ausreichende Datenbasis vorhanden sein muss und dies nicht immer der Fall ist. Plant der Senat konkret Datenerhebungen für Rote Listen für Tiere, Pflanzen oder Pilze? Wenn ja:

- a) Für welche Rote Listen und Gesamtartenlisten plant der Senat Datenerhebungen?
- b) Wie und über welchen Zeitraum sollen Daten erhoben werden?
- c) Wer soll an der Datenerhebung beteiligt werden?
- d) Was wird die Datenerhebung schätzungsweise kosten? Aus welchem Haushaltstitel sollen diese finanziert werden? Bitte titelscharf benennen.

Antwort zu 3:

Derzeit befindet sich in Klärung, für welche Organismengruppen zusätzliche Datenerhebungen notwendig sind und in welchem Umfang. Beispielsweise kann es notwendig sein, Datenlücken durch gezieltes Nachsuchen in bestimmten Gebieten zu schließen, oder es können flächendeckende Erhebungen, z. B. durch ein Stichprobenmonitoring über mehrere Jahre, notwendig sein. Zum jetzigen Zeitpunkt des Klärungsprozesses können hierzu keine spezifischeren Aussagen erfolgen.

An der Datenerhebung werden neben Expertinnen und Experten, die selbst Daten erheben und halten, die Stiftung Naturschutz Berlin (Datenhaltung in der Zentralen Artdatenbank), Daten aus Citizen Science (ArtenFinder Berlin) sowie für die jeweilige Organismengruppe relevante Vereine und Fachgesellschaften (z. B. Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg e. V. oder Entomologische Gesellschaft ORION Berlin e. V.) beteiligt.

Bis zur Klärung des Datenerhebungsbedarfs können zu den Kosten keine Aussagen getroffen werden.

Für die Datenerhebung sowie für den Ankauf von Daten wurden in den zurückliegenden Jahren Mittel aus Titel 42701 und aus Titel 54010 Unterkonto 219 (bzw. seit 2026 Unterkonto 214) aufgewendet:

**Jahr - Summe (Euro) - Zweck und Artengruppe**

2022 - 8.696,52 - Monitoring Laufkäfer

2022 - 32.881,24 - Monitoring Spinnen

2023 - 14.960,00 - Monitoring Heuschrecken

2023 - 12.337,92 - Monitoring Laufkäfer

2023 - 39.421,36 - Monitoring Spinnen

2023 - 71.649,90 - Erfassungen xylobionte Käfer

2025 - 15.670,00 - Monitoring Tagfalter

2025 - 19.750,00 - Datenankauf zu Laufkäfern

2026 - 18.914,10 - Monitoring Tagfalter (geplant)

2026 - 10.000,00 - Datenankauf zu Laufkäfern (geplant)

Frage 4:

In Drucksache 19 / 25 180 steht, dass langfristig eine Kooperation mit der Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege, SenMVKU und der Stiftung Naturschutz Berlin geplant ist, um Nachwuchs im Bereich der Artenkenntnis zu fördern. Gibt es dazu bereits konkretere Pläne? Was ist hier geplant? Bitte ausführlich berichten.

Antwort zu 4:

Die Stiftung Naturschutz Berlin ist Mitglied im „Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU)“ und bietet entsprechende Qualifizierungskurse zur Vermittlung von Artenkenntnis an. Bislang umfasst das Kursangebot die Organismengruppen Gefäßpflanzen, Amphibien, Reptilien, Vögel, Tagfalter und Widderchen sowie Libellen. Geplant ist künftig auch ein Kurs zu Fledermäusen. Dieses Kursangebot richtet sich auch an Mitarbeitende der Verwaltung.

Weiterhin beteiligt sich die Geschäftsstelle der Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege mit etlichen weiteren Institutionen am Berliner Netzwerk für Artenkenntnis (BerNA, <https://www.stiftung-naturschutz.de/naturschutz/berliner-netzwerk-fuer-artenkenntnis-berna>), welches 2023 von der Stiftung Naturschutz ins Leben gerufen wurde. Die teilnehmenden Institutionen bieten diverse Aktivitäten zur Förderung von Artenkenntnis und Wissensvermittlung zu Ökologie und biodiversitätsfördernder Pflege, aber auch zur Vernetzung von Expertinnen und Experten sowie Nachwuchs an. Beispielsweise werden Exkursionen veranstaltet sowie ein jährlicher „Tag der Artenvielfalt“ zur gemeinsamen Erkundung der Artenvielfalt ausgewählter Gebiete. Im letzten Jahr haben auch diverse Mitglieder in einer Vorlesungsreihe im Rahmen eines Offenen Hörsaals an der FU Berlin von ihrer Arbeit berichtet.

Berlin, den 02.04.2026

In Vertretung

Andreas Kraus  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt